LUXUS UND VIELFALT

Metz präsentiert mit dem Linus 42 FHDTV einen LCD-TV mit voller HDTV-Auflösung. Eine Spezialität des 42-Zöllers ist seine äußerst flexible Ausstattung.

Extravagant: Der Metz setzt auf hochwertigen Strukturlack. Es gibt ihn in Schwarz, Silber und Silber-Metallic.

METZ LINUS 42 FHDTV

PRO
- sehr gute Ausstattung mit unzähligen Extras
- sehr gute Farbabstimmung
- sehr guter Klang
- aufwändiges Bildschirmmenü

CONTRA
- Kontrast vom Blickwinkel abhängig
- HD-Signalverarbeitung noch mit Schwächen
- Bedienung ungewöhnlich

Linus 42 FHDTV heißt der Full-HD-Fernseher von Metz. Er kombiniert moderne Technik und solide Verarbeitung mit luxuriöser und vor allem sehr flexibler Baukasten-Ausstattung. Das hat seinen Preis: Schon in der günstigsten Variante kostet der LCD-Schirm 3.700 Euro.

Ausstattung und Bedienung

Zum Angebot von Metz gehört, dass sich der Tuner frei wählen lässt. Wir testeten ein Modell mit einem Satelliten-HDTV- (DVB-S2) und einem Hybridtuner für analoges Fernsehen, digitales DVB-T und DVB-C, letzteres ebenfalls HDTV geeignet. Möglich ist sogar die Konfiguration mit zwei Satelliten- oder Hybridtunern, was externe Settop-Boxen überflüssig macht und Verkabelung wie Bedienung vereinfacht. Ab Mai will Metz außerdem einen integrierten 160-GB-Festplattenrecorder für alle Empfangsarten anbieten.

Der elektronische Programmführer (EPG) funktioniert in allen Tuner-Modi und informiert auf Knopfdruck umfangreich über aktuelle und kommende Programme. Für zusätzlichen Komfort sorgen Extras wie ein gut zugänglicher Netztrennschalter, ein Dreh- und Schwenkfuß und ein USB-Eingang für Fotos in HDTV-Qualität. Während des Radioempfangs via DVB-C lässt sich das LC-Display abschalten, der Stromverbrauch sinkt so auf 50 Watt. Eine zusätzliche OLED-Anzeige informiert weiterhin über den eingestellten Sender.

Die Konfigurationsmöglichkeiten sind extrem umfangreich. Nur gut, dass die Metz-Fachhändler die Einrichtung kostenlos übernehmen und der Kunde in der Regel nichts damit zu tun hat – auch, weil sich die Menünavigation an manchen Stellen umständlich präsentiert und verzögert reagiert. Der Umfang der angezeigten Funktionen lässt sich einstellen, sodass auf Wunsch im Menü nur die täglich gebrauchten Optionen auftauchen. Einmal richtig eingestellt, macht der Fernseher mit seinen zahlreichen Komfortfunktionen und dem grafisch aufwändigen Menü viel Spaß.

Bildqualität Fernsehen

Beim Praxistest mit den verschiedenen Empfangswegen gab es keine Überraschungen. Der digitale Satellitenempfang (DVB-S) sorgt für die beste Bildqualität und die größte Programmvielfalt. Digitales Kabel (DVB-C) bietet alle wichtigen TV- und Radiosender inklusive Premiere-HDTV in ordentlicher Qualität, ist aber wegen der teils hohen Gebühren wenig attraktiv. Analoger Kabel- und digitaler Antennen-Empfang (DVB-T) können in Qualität und Sendervielfalt nicht mithalten.

Der Metz kommt ohne die üblichen Voreinstellungen wie "Dynamik" oder "Kino" aus. Stattdessen bietet er allgemein gültige Regler sowie zusätzliche Einstellregister, die nur für den jeweiligen Video-Eingang oder Programmplatz gelten. Prinzipiell ist der Fernseher bereits ab Werk gut eingestellt. Kleine Korrekturen an Farbgebung und

Ideale Einstellungen* INFO

Unsere Einstellungen im Metz-Menü optimieren Schärfedarstellung und Farbe.

Metz Linus 42 FHDTV			
Helligkeit	50	Kontrast	80
Bildschärfe	1	Farbeindruck	warm (D65)
Farbstärke	50	Bildverbesserung	aus
Bewegungs-korrektur	leicht	Zoom/Panorama	Original-auflösung
Rauschreduktion	aus	Backlight-steuerung	dynamisch

*optimiert auf naturgetreue HDTV-Wiedergabe über den HDMI-Eingang in dunkler Umgebung. Serienstreuungen und HDMI-Übertragungsvarianten können leicht veränderte Einstellungen erforderlich machen.

Umfangreich: Eine so große Anschlussvielfalt wie der Metz bieten nur wenige Flachbildfernseher.

Rauschfilter genügen (siehe Kasten links). Das Bild zeichnet sich durch hohe Strahlkraft, natürliche Farben und gute Schärfe ohne jegliche Doppelkonturen aus. Schwierige Motive wie Muster in dunklen Kleidungsstücken werden sauber herausgearbeitet. Ein Highlight sind die hervorragenden Zwei-Wege-Stereo-Lautsprecher, die einen kraftvollen, sauberen und nahezu verfärbungsfreien Klang produzieren. Der Sound überzeugt bei Sprache, Film und Musik gleichermaßen.

Bildqualität Standard-Signale

Bei der Zuspielung mit HDMI-Signalen in 576i-Auflösung zeigt der Metz leichtes Zeilenflimmern und holt nicht die maximal mögliche Schärfe aus dem Signal, ein DVD-Player mit guter 1080p-Skalierung (etwa Denon 2930) ist in diesem Fall ein wahrer Segen. Die Einstellung "warm (D65)" trifft dabei exakt den 6.500-Kelvin-Weißpunkt. Schwarz-Weiß-Filme wie "Dr. Seltsam – oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben" erschienen ohne jeden Farbstich. Dunkle Bilder wirken wegen des eingefärbten Restlichts jedoch leicht bläulich. Dennoch entfalten Nachtszenen, wie sie im ersten "Herr der Ringe"-Teil häufig vorkommen, bei frontalem Blick auf den Bildschirm eine satte Wirkung. Hier sorgt vor allem die schnell reagierende Lampensteuerung für ein gutes Bild und kaschiert den eher durchschnittlichen Maximalkontrast (ca. 800:1) gut. Leider hellt sich das Bild schon bei leicht schräger Betrachtung auf.

Die Bewegungsschärfe liegt auf dem Niveau aktueller LCD-TVs. Im Direktvergleich mit Plasmas sehen kontrastarme und homogene Oberflächen bei Bewegung eher detailarm aus. Die Schaltung zur Bewegungsverbesserung glättet zwar Bildruckeln, kann aber die Schärfe von bewegten Motiven nicht verbessern.

Gewöhnungsbedürftig: Die OK-Taste setzt die Lautstärke zurück, die Bildformatumschaltung versteckt sich hinter der „F3"-Taste.

Bildqualität HDTV-Signale

Mit hellen, detailreichen Bildern wie den Karibik-Szenen in "Casino Royale" oder Discovery HD-Dokumentationen via DVB-C zeigte der Metz ein schönes Bild. Durchzeichnung und Detailreichtum sahen gut aus, die Farbdarstellung gelang hervorragend. Mit Testbildern traten aber die Schwächen der HD-Videoverarbeitung zutage: Bei 1080/60p-Signalen wird das Bild um einen Zentimeter nach unten versetzt, was sich bei bildfüllendem 16:9 durch einen störenden schwarzen Streifen am oberen Bildrand äußert. Bei Zuspielung in 60i füllt sich zwar der Schirm, dafür führt ein allseitiger Bildbeschnitt (Overscan) dazu, dass das Bild nicht perfekt scharf erscheint. Sichtbar ist dies vor allem bei Blu-ray-Menüs, weniger bei Filmen.

Insgesamt gefiel uns 60i-HDTV am besten. Die Bewegungsverbesserung entfernt das typische 3:2-Pulldown-Stottern – hervorgerufen durch die Umsetzung der ursprünglich 24 Kinobilder in ein 60 Hertz-Signal – relativ unauffällig. Füttert man den Metz mit 24p-Signalen, verschwindet zwar das Ruckeln, doch das Bild sieht schlechter aus, weil es zu Zeilenflimmern und Farbschatten kommt. Im HD-Betrieb kann sich der Fernseher die passende Einstellung "Originalauflösung" nicht merken, sondern geht automatisch erst in ein Bildformat mit Overscan. Alle erwähnten HDTV-Fehler werden laut Metz bald durch ein Firmware-Update beseitigt.

Fazit

Der Linus 42 FHDTV von Metz ist schick, exklusiv und perfekt ausgestattet. Seine Schwäche ist die derzeit nicht optimale HDTV-Signalverarbeitung. **fg**

Tauglich für Pay-TV: Gleich zwei Common Interface-Schächte (CI) stehen für Entschlüsselungsmodule bereit.

Klartext: Per OLED-Anzeige wird der gesehene Sender namentlich und deutlich sichtbar dargestellt.

METZ LINUS 42 FHDTV

AUSSTATTUNG

Allgemeines	
Preis (UVP)	3.700 Euro
Abmessungen (H x B x T)	74,8 x 103,3 x 11,1 cm
Gewicht	22 kg
Bildformat	16:9 (1,78:1)
sichtbare Bilddiagonale	106 cm (41.7 Zoll)
HD-ready-Logo	ja
Funktionsprinzip	LCD
Stromverbrauch	**Standby** 0,7 / **Betrieb** 170 Watt

Anschlüsse	HDMI	DVI	Scart	Hosiden	Cinch	VGA
	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out
digitales Video	3 / 0	1 / 0	–	–	–	–
YUV	–	–	–	–	1 / 0	–
RGB	–	–	2 / 0	–	–	1 / 0
S-Video	–	–	3 / 2	1 / 0	–	–
FBAS	–	–	3 / 2	–	1 / 0	–
digitales Audio	3 / 0	–	–	–	–	–
analoges Audio	–	–	3 / 3	–	3 / 1	–
sonstige	Antenne, Audio-In (Mini-Kl.), 2x CI, Optical, USB					

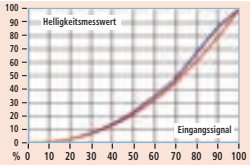
Features	
Signalarten analog (YUV)	576i/p, 720p, 1080i
Signalarten digital (HDMI)	576i/p, 720p, 1080i/p
pixelgenau bei 1080i/1080p	nein / nein
TV-Tuner	analog und DVB-T/-C/-S/-S2
Bild-im-Bild	ja (Größe und Position fix)
Raumklang-Systeme	Virtual Surround, (SRS-WOW)
Lautsprecher	ja
Speicher für Bildeinstellungen	1x fest, 1x frei definierbar
Handhabung und Verarbeitung	
Bedienung	befriedigend
Bildschirmmenü	befriedigend
Material und Verarbeitung	sehr gut

BEWERTUNG

maximale / mittlere Bildhelligkeit	339 / 328.9 cd/m²	7 / 7
Bildhelligkeit bei 60° Blickwinkel	27 %	0 / 3
Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung	87 %	2 / 3
Kontrastumfang	maximal: 2.762:1 ANSI: 309:1 Schwarzwert (cd/m²): 0,13	5 / 5 3 / 5 4 / 5
Graustufenfehler	2,81 %	4 / 5

Die Gammakurve zeigt, wie exakt Helligkeitsverläufe dargestellt werden.
Testgerät ideale Kurve

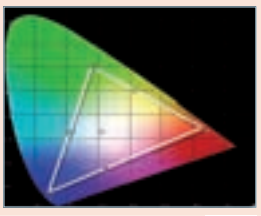
Die Gamma-Kennlinie von 2,0 hellt das Bild etwas auf.



Farbneutralität	gut	8 / 10

Farbe: Das schwarze Dreieck zeigt das Soll, das weiße den Farbbereich des Testgeräts.
Weiß: Der weiße Punkt soll im Fadenkreuz (D65-Punkt) liegen.
Grau: Je mehr sichtbare Punkte, desto größere Farbabweichungen.

Gut: Der Metz bietet bereits ab Werk hohe Farbtreue.



Auflösung	1.920 x 1.080 Pixel	5 / 5
24p-Darstellung	befriedigend	2 / 3
Bilddetails HDMI (1080i/1080p)	94 % / 94 %	4 / 4
Overscan HDMI (1080i/1080p)	1,9 % / 1,6 %	3 / 3
digitale Bildfehler	wenig	3 / 5
Sehtest	(TV analog): befriedigend (HDMI, 576i): befriedigend (HDMI, 1080p): befriedigend	3 / 5 6 / 10 10 / 15
Bildqualität	**gut**	**69** / 93
Ausstattung	sehr gut	7 / 7

av-wertung gut **76** von 100